

# Pfarreiengemeinschaft Ottobrunn

## St. Albertus Magnus - St. Otto

Pfarrbrief Herbst 2009



Pfarrer Lukasz begrüßt die neue Gemeindereferentin Christine Stauß

### Aus dem Inhalt

Neue Gemeindereferentin	Seite 4
St. Otto Pfarrfest und 50jähriges Priesterjubiläum	Seite 5
Highlights für die St. Otto-Chronik	Seite 7
Pfarrfest und Primiz in St. Albertus Magnus	Seite 8
Dekanatswallfahrt und ökumenischer Gottesdienst	Seite 10
25 Jahre Gebetskreis	Seite 11
2. Ökumenischer Kirchentag	Seite 12
Kinder und Jugend	Seite 15
Kindergarten und Hort	Seite 16
Was außerdem los war	Seite 18

# Was tut sich in der Pfarreiengemeinschaft (besondere Termine)

## Termine in St. Albertus Magnus

- So 04. Okt 10.30 Uhr Eucharistiefeier zum Erntedank, Familiengottesdienst, Kindergarten- und Hortkinder feiern mit
- Di 06. Okt 19.30 Uhr Bunter Abend der Polen-Reisegruppe
- Do 08. Okt 20.00 Uhr Vortrag: "2. Vatik. Konzil u. Entstehg. Pius-Bruderschaft", Ref.: Dr. H.Brosseder
- So 11. Okt 19.00 Uhr Ökumenisches Ottobrunner Abendgebet
- Di 13. Okt 09.00 Uhr Gespräch am Vormittag: „Segensworte für ein ganzes Leben“ Ref.: Erna Pfeifer
- Mi 14. Okt 15.00 Uhr Seniorennachmittag: „Filmnachmittag“
- So 18. Okt 10.30 Uhr Eucharistiefeier zu Kirchweih mit Chorgesang
- Mi 28. Okt 15.00 Uhr Seniorennachmittag: „Gymnastik mit Frau Kleucker“
- Mo 02. Nov 19.30 Uhr Eucharistiefeier für die Verstorbenen der Pfarreiengemeinschaft, für verstorbene Verwandte und Freunde
- Di 10. Nov 09.00 Uhr Gespräch am Vormittag: „Spiel mir doch von Brot und Rosen“, Ref.: Jutta Polder-Wehle
- Mi 11. Nov 15.00 Uhr Seniorennachmittag: Gottesdienst mit Pfr. Lukasz
- Fr 13. Nov 19.30 Uhr Einstimmung auf das Patrozinium
- So 15. Nov 10.30 Uhr Patrozinium mit Chor: REQUIEM d-moll von W.A.Mozart
- Do 19. Nov 20.00 Uhr Vortrag: „Oh Gott, die Kirche – wo steht die katholische Kirche in Deutschland?“ Ref.: Matthias Drobinski (SZ)
- Mi 25. Nov 14.00 Uhr Seniorennachmittag: „Führung in der Asamkirche mit Frau Elisabeth Feiler“ Treffpunkt 14.05 Bus Rob.-Koch-Str.
- Di 08. Dez 09.00 Uhr Gespräch am Vormittag: „Stille Erwartung“ Ref.: Rosi Hochholzer



## Termine in St. Otto

- Do 01. Okt 19.30 Uhr AK Ökumene
- So 04. Okt 09.00 Uhr Erntedank (Gestaltung, Chor u. Kiga)
- Sa/So 10./11.Okt 10.00 Uhr-16.00 Uhr Flohmarkt des Helferkreises nach dem Gottesdienst (Pfarrsaal St. Otto)
- So 18. Okt 09.00 Uhr Kirchweih Gottesdienst mit Chor
- Sa/So 21. /22. Nov Bazar des Frauenkreises St. Otto im Pfarrsaal

## Termine für Kinder

- So 04. Okt 09.00 Uhr Otto Familiengottesdienst zum Erntedankfest
- So 04. Okt 10.30 Uhr AM Familiengottesdienst zum Erntedankfest
- So 18. Okt 10.30 Uhr AM Schülerkapelle
- So 25. Okt 10.30 Uhr Otto Kindergottesdienst im Pfarrsaal (ab ca. 3 Jahren)
- Mi 11. Nov 17.00 Uhr Otto St. Martinsfeier in der Kirche mit anschl. Umzug
- Mi 11. Nov 17.00 Uhr AM St. Martinsfeier in der Kirche mit anschl. Umzug
- So 15. Nov 10.30 Uhr AM Schülertagesgottesdienst/Kinder-Kirchen-Club (Patroz.)
- So 22. Nov 10.30 Uhr Otto Gottesdienst mit Kinderelement

### **Liebe Pfarrangehörige von St. Otto und St. Albertus Magnus, liebe Ottobrunner,**

nach etwas ruhigeren Sommerwochen startet unsere Pfarreiengemeinschaft mit frischem Schwung in das neue Schul- und Katechesejahr. Wir begrüßen eine neue Mitarbeiterin in der Seelsorge, Gemeindereferentin Frau Christine Stauß. In diesem Pfarrbrief stellt sie sich selbst und ihr künftiges Wirkungsfeld vor (Seite 4). Frau Brigitte Nottmeyer hat ihre Fachausbildung als Seelsorgehelferin abgeschlossen und wird am 17. Oktober in einer festlichen Zeremonie ausgesandt (Seite 13). Wir wünschen den beiden motivierten Seelsorgerinnen viel Kraft und Freude im Dienst. Die Pfarreien sind gespannt auf neue Akzente, die sie setzen werden, vor allem in der Kinder- und Jugendseelsorge. Fr. Nottmeyer und Fr. Stauß freuen sich selbstverständlich auf viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, auf Mütter und Väter, die sie in der Arbeit unterstützen können.

Mit Freude und Dankbarkeit blicken wir zurück auf die Primizfeier von Martin Ostheimer, dem ersten Priester aus Ottobrunn, am 19. Juli (Seite 8/9) und auf die Feier des goldenen Priesterjubiläums von Pfr. i.R. Anton Zawadke mit der Verleihung der Ottobrunner Ehrenbürgerschaft (Seite 5-7).

Der ökumenische Kirchentag 2010 in München wirft seine Schatten voraus. Ich danke Herrn Theo Säugling, der sich bereit erklärt hat, die Vorbereitungen der beiden Pfarreien zu koordinieren. Er schildert in diesem Pfarrbrief den aktuellen Stand der Vorbereitungen und lädt zur Mitarbeit ein (Seite 12).



Alles deutet darauf hin, dass die Pfarreiengemeinschaft Ottobrunn - St. Albertus Magnus und St. Otto - als künftige Seelsorgeeinheit vom Erzbischof im Herbst endgültig bestätigt wird. Ich bin froh, dass es nicht zu einem übergroßen Pfarrverband mit 4-5 Pfarreien kommen wird. Dadurch können wir mit St. Otto und St. Albertus Magnus eine überschaubare Größe bilden und der Gefahr einer anonymen Kirche entgegengehen.

Im März 2010 werden in Bayern neue Pfarrgemeinderäte gewählt. Details dazu werden Sie im Weihnachtspfarrbrief finden. Engagierte Frauen und Männer werden gesucht, die bereit sind, mit dem neuen Seelsorgerteam im Pfarrgemeinderat und auch außerhalb eine gemeinsame Zukunft unserer beiden Pfarreien mitzugestalten.

Mit herzlichen Grüßen  
Dr. Czeslaw Lukasz, Pfarrer

### Liebe Pfarreiengemeinschaft Ottobrunn,

dass die Stelle von Alexander Kirnberger wieder besetzt wird, das hat sich recht schnell herumgesprochen. So, nun haben sie mich: Christine Stauß. Ich bin dreißig Jahre alt, geborene Münchenerin und aufgewachsen in Berg am Laim, wo ich unter anderem auch Ministrantin war. Nach meiner Schulkarriere habe ich in München in der Preysingstraße Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit studiert und kam für meine ersten beruflichen Gehversuche in die Pfarrei Mariä Himmelfahrt nach Dachau. Dort, sowie in der Pfarrei Hl. Familie in Harlaching, wirkte ich je drei Jahre als Gemeindereferentin. In den vergangenen zwei Jahren war ich als Jugendseelsorgerin an der Jugendstelle Landshut für Stadt und Landkreis Landshut tätig. Das war nicht nur in vielerlei Hinsicht ein Wagnis, sondern (auch schon von den schlichten Dimensionen) eine große Herausforderung: die Jugendstelle umfasst fünf Dekanate, die zwei Diözesen (München & Freising und Regensburg) angehören. 96 Pfarreien, unzählige engagierte Jugendliche in den Verbänden und Gremien, alle unter einen Hut zu brin-

gen ist eine Aufgabe, die Spaß macht, doch mir liegt der direkte Kontakt zu den Leuten und zu einem Kirchturm mehr. Und so bin ich nun bei Ihnen in Ottobrunn gelandet.

Mit Ottobrunn verbinde ich schöne Erinnerungen: vor genau zehn Jahren war ich Praktikantin von Pfarrer Günther Stadlbauer in St. Magdalena und St. Stephan. Es war ein gutes Jahr, das mich sehr motivierte für meinen Beruf. So hoffe ich, dass ich ein Stück



meiner Begeisterung für den Glauben und die Gemeinschaft aller Getauften bei Ihnen einbringen darf und dass wir miteinander viel ausprobieren und erleben dürfen. Mein Büro liegt zwar in der Pfarrei St. Otto, doch bin ich für beide Pfarreien angewiesen; also nutzen Sie dieses Angebot! Meine Arbeitsschwerpunkte werden der Unterricht an der Albert-Schweitzer Volksschule sein, die Jugendarbeit

inklusive der Firmvorbereitung und der ganz normale „Alltag einer Pfarrarbeit“, von Gesprächen, Gruppen, Gremien, Gottesdiensten bis hin zu Beerdigungen. Ich freue mich, dass ich hier bei Ihnen sein darf und wünsche uns allen ein gutes Zusammenwirken unserer Fähigkeiten, damit der Geist Gottes nicht mehr ganz so viel Arbeit hat.

Ihre  
Christine Stauß



### Altpfarrer Anton Zawadke stand im Mittelpunkt

1200 Taufen, 250 Trauungen, 2000 Erstkommunionkinder, 100 Ministranten und Ministrantinnen: das sind nur einige Zahlen aus dem Berufsleben des Jubilars und Grund zu danken und zu feiern. So wurde das Patrozinium am 5. Juli 2009 in St. Otto auch zu einem Fest für den langjährigen Pfarrer (1969 bis 2007) Anton Zawadke. Die Freiwillige Feuerwehr Ottobrunn bezeichnete ihn als "ihren" Pfarrer und sie ließ es sich auch nicht nehmen, ihren Feuerwehrpfarrer um 10 Uhr bei strahlendem Sonnenschein mit Blasmusik und Fahnenabordnungen Ottobrunner Vereine abzuholen und in einem rot-weißen BMW V8 (Baujahr 1955) über die kurzfristig gesperrte Putzbrunner Straße

nach St. Otto zu geleiten. Dort feierten Pfarrer Dr. Czeslaw Lukasz und Anton Zawadke gemeinsam mit Pastoralreferent Alexander Kirnberger, Gemeindeferehtin Brigitte Nottmeyer und vielen Ministranten den Festgottesdienst; der frühere evangelische Dekan Wolfgang Schwandner hatte seinen Platz neben dem Jubilar. Für die musikalische Gestaltung in der mit fast 400 Gläubigen bis auf den letzten Platz besetzten Kirche sorgte die Blaskapelle "Harmonie" Neubiberg.



## St. Otto: Pfarrfest und 50jähriges Priesterjubiläum

Nach dem Gottesdienst brachten die Kindergartenkinder vor dem Altar ihr Ständchen. Ihnen schlossen sich weitere Gratulanten an: nach Pfarrer Dr. Lukasz übergaben Dorothea Weigert als Pfarrgemeinderatsvorsitzende, Helmut Hopmann und Eva Eckerskorn die Geschenke des Pfarrgemeinderats; Alexander Kirnberger, der im September eine neue Stelle in Aying antritt, dankte für die in St. Otto gesammelten Erfahrungen. Eine besondere Überraschung hatte Bürgermeister Thomas Loderer bereit: die vom Gemeinderat am 1. Juli 2009 beschlossene Ernennung Anton Zawadkes zum Ehrenbürger. Nach der Bayernhymne ging es zum gemeinsamen Mittagessen in den schön dekorierten Pfarrsaal – mittlerweile regnete es leider ziemlich heftig, und manch einer wurde



etwas nass, bis endlich alle bei Speis' und Trank gemütlich beisammen saßen. Auch Dekan Helmut Fried, der erst am frühen Nachmittag kommen konnte, gratulierte zum Jubiläum, und konnte noch mit Kuchen und Kaffee versorgt werden.

Schon seit 6 Uhr morgens waren die Organisatoren mit den Vorbereitungen beschäftigt gewesen; nach den Aufräumarbeiten machten auch sie sich auf den Heimweg. Allen Mitwirkenden und Mitfeiernden sei auf diesem Wege nochmals herzlichst gedankt! Die Chronik von St. Otto ist um ein schönes Ereignis reicher.

Eva-Maria Stiebler

Auf vielfältige Weise und mit originellen Geschenken zeigten die verschiedenen Gruppen der Pfarrei Altpfarrer Zawadke ihre Verbundenheit.



Foto: Elisabeth Schwarz-Mehrens

### Ehrenbürgerwürde

In einer feierlichen Sondersitzung am 29. Juli 2009 wurde Herrn Altpfarrer Zawadke aufgrund seiner großen Verdienste für die Gesamtbevölkerung Ottobrunns, auch für die politische Gemeinde, die Ehrenbürger-Urkunde überreicht. Damit ist Herr Pfarrer Zawadke der 6. „Ehren-Ottobrunner“. Der so Geehrte wies auch in dieser Feierstunde auf seine Wurzeln hin, aus denen er seine Kraft zu schöpfen vermochte und vermag: die Familie und die Frohe Botschaft der Bibel, die er so trefflich mit den Menschen zu teilen versteht.

In einem Diavortrag erzählte Herr Zawadke aus seinem Leben, seiner Kindheit, der Jugend, in der er bereits den Wunsch verspürte, den Menschen die Bibel erklären zu dürfen, aus der Zeit des Studiums und der Freude, mit der er den Priesterberuf ergriff und bis heute ausübt.

Im Rahmen dieser Feierstunde hat Altpfarrer Zawadke zudem zum Ausdruck gebracht, dass er die Aus-

zeichnung der Ehrenbürgerwürde mit den Gläubigen und allen Ottobrunner Bürgerinnen und Bürgern teilen wolle und sie als Verpflichtung, weiterhin eine Brücke zu sein, verstehen will.

Mit dem Psalm 115/3 trug Altpfarrer Zawadke sich schließlich in das Goldene Buch der Gemeinde Ottobrunn ein: „Der Herr denkt an uns, und wir werden gesegnet sein, alle, die zu ihm aufschauen, Kleine und Große.“

„Wir“, so hat er einige Tage später gesagt, „wir sind Ehrenbürger“.

Dorothea Weigert

PGR-Vorsitzende St. Otto

### Therese Hörsgen feierte 75.

Sie ist in St. Otto unentbehrlich: als Mitglied des Pfarrgemeinderats (dessen Vorsitzende sie viele Jahre war), als Leiterin des Frauenkreises, als Initiatorin der Advent- und Osterbasare, als Lektorin, im Kirchenchor, bei den Exerzitien im Alltag und bei vielen kirchlichen Veranstaltungen. Am 5. September gratulierte Pfarrer Dr. Lukasz der Jubilarin nach dem Gottesdienst, und Orgel und Gemeinde brachten ihr



ein musikalisches Ständchen.

Liebe Therese, wir wünschen Dir Gesundheit und Freude und hoffen, Dich noch lange bei uns in St. Otto zu haben!

Eva-Maria Stiebler

## Primiz - etwas Besonderes?

Beinahe ein Jahr stimmte sich unsere Pfarrgemeinde auf das diesjährige Pfarrfest ein, der ersten Primizfeier in Otto-brunn. In mehreren Predigten, in Vorträgen und auch in Liedern beschäftigte sich unsere Pfarrgemeinde das ganze Jahr über mit dem Thema

„Berufung und Priestertum“. Gerade auch wegen dieser intensiven Auseinandersetzung stellte sich da mancher Pfarrangehörige, und da möchte ich mich gar nicht ausnehmen, die Frage „Primiz, ist denn das so etwas Besonderes und braucht es diesen Aufwand?“

In vielen Sitzungen, Telefongesprächen und Absprachen hatte sich insbesondere der Pfarrgemeinderat, der kurzerhand zum Festkomitee geworden war, Gedanken zur Gestaltung des Pfarrfestes und der Primizfeier gemacht. „Bestellen wir ein Zelt und können wir uns das leisten, machen wir die Bewirtung selbst, wollen wir eine Blasmusik, wie viele



Gottesdienstbesucher und Festgäste werden kommen, was schenken wir dem Primizianten, brauchen wir einen Traghimmel und wer soll persönlich eingeladen werden?“ Diese und viele andere Dinge wurden intensiv diskutiert, entschieden und organisiert. Dazu kamen noch andere Vorbereitungen. Unser Chor probte für den gemeinsamen Auftritt mit dem Zülpicher Chor. Die Ministranten übten, die Firmlinge meldeten sich zur Mithilfe bei der Primizfeier, der Kindergarten wurde eingebunden und eine lange Liste der freiwilligen Helfer für die vielen Dienste wurde erstellt. Schließlich war der Festtag gekommen. Bevor der Primiziant, Martin Ostheimer, vom Elternhaus in einer

Prozession unter den Klängen der Blasmusik abgeholt wurde und die Gottesdienstbesucher die Kirche bis auf den letzten Stehplatz füllten, war das Festzelt



## Pfarrfest und Primiz in St. Albertus Magnus

noch komplett mit Tischen und Bänken für rund 500 Besucher zu bestücken, der festliche Schmuck mit Tischdecken, Farbbändern und Blumen anzubringen, der Getränkeauschank aufzubauen, die „Primizbrenz'n“ mit Bändern zu versehen, Kaffee- und Kuchenbüffet herzurichten, die Spiele im Kindergarten vorzubereiten

und noch vieles mehr. „Braucht's dies alles, ist die Primiz denn so etwas Besonderes?“

Endlich begann der Gottesdienst, alle Ehrengäste hatten ihre reservierten Plätze gefunden, die beiden Chöre waren auf der Empore postiert, die Sonne schickte ihre ersten Strahlen in die Kirche und der Primiziant zog gemeinsam mit der großen Schar der Ministranten, Pfarrer Guido Zimmermann aus Zülpich und unserem Pfarrer in die Kirche ein. Drei Elemente sind mir vor allem in Erinnerung geblieben, nämlich die Natürlichkeit von Martin Ostheimer und seine kräftige Stimme, Pfarrer Zimmermanns Bild in der Predigt vom „Priester mit den leeren Händen“ und die Spende des Primizsegens an viele Gottesdienstbesucher am Ende des Gottesdienstes. Da wurde, zumindest mir, die Frage „Primiz, ist das etwas Besonderes“ mit



einem eindeutigen „Ja“ beantwortet. Wie es sich für eine Primizfeier in Bayern gehört, spielte anschließend die Blasmusik im Festzelt und zum Essen gab es reichlich Schweinebraten und Knödel. Dazu gehörten natürlich auch die Glückwünsche der Pfarrgemeinde, der Pfarrgemeinderäte aller Ottonbrunner Pfarreien sowie unseres Bürgermeisters Thomas Loderer. Abgerundet wurde die Feier durch ein reichhaltiges Kuchenbüffet, Spiele für die Kleinen im Kindergarten und eine „Primizralley“ für die etwas Größeren im Schulhof. Auch von dieser großartigen Feier im Festzelt und im Pfarrgarten sind mir vor allem drei Dinge in Erinnerung geblieben: das voll besetzte Festzelt mit zufriedenen und lachenden Gesichtern, die Spende des Primizsegens für Altpfarrer Rauchencker und die rheinländisch-karnevalistische Einlage der Gäste aus Zülpich im bayerischen Festzelt. Und da beantwortete sich auch der zweite Teil der Frage: „Ja, diesen Aufwand braucht's und es hat sich gelohnt!“

Allen, die mitgeholfen haben, und allen, die mitgefeiert haben, sei ein herzliches „Vergelt's Gott“ gesagt!

Christian Hopf,  
PGR-Vorsitzender



## „Dem Glauben Zukunft geben“

Unter diesem Motto starteten am Samstag, 20. Juni um 14.45 ca. 30 Wallfahrer mit dem Segen von Dekan Helmut Fried, durch Wolkenbruch etwas verspätet, von St. Leonhard/Siegertsbrunn zur diesjährigen Dekanatswallfahrt. Der Regen hörte bald auf, und von da an blieb es trocken. Nach Gebetsstationen im Forst erreichten die Pilger Aying, wo sie schon am Ortsrand von einer Ministrantenabordnung mit Fahnen erwartet und bei feierlichem Glockengeläut in die Kirche St. Andreas begleitet wurden. Dort waren auch die Wallfahrer aus dem Hachinger Tal angekommen, sodaß nun bereits 80 Teilnehmer die von Firmlingen gestaltete Andacht der Dekanatsjugendstelle feierten. Alle gemeinsam setzten die Wallfahrt fort. Pünktlich erreichte man Kleinhelfendorf. In der Kirche versammel-

ten sich an die 160 Teilnehmer. Um 19 Uhr begann die von der Helfendorfer Blaskapelle musikalisch gestaltete Eucharistiefeier, die von Dekan Fried mit Pfarrern des Dekanats



nats Ottobrunn zelebriert wurde. Die Kollekte in Höhe von über EUR 280.- ging an die Asylbewerber im Heim in Höhenkirchen. Abschließend dankte Dekan Fried allen, die zum Gelingen der Wallfahrt beigetragen hatten.

Eva-Maria Stiebler

## Vier Fahnen für die Ökumene

Am gleichen Tag fand in der evangelischen Michaelskirche der alljährliche ökumenische Gottesdienst aller vier Ottobrunner Pfarreien statt. Dabei wurden u.a. die vier neuen Ökumenefahnen gesegnet, die nach der im Vorjahr angeschafften Ökumeneglocke ein weiteres sichtbares Zeichen des Willens zur Einheit in Christus sein sollen.

Text und Foto:Willi Meier



## 25 Jahre Gebetskreis

### „Geh den Weg nicht allein“

Seit 25 Jahren gibt es in St. Albertus Magnus den „Gebetskreis“. Roswitha Ermler und Evamaria Meier berichten:



„25 Jahre Gebetskreis heißt 25 Jahre lang alle 14 Tage treu eine Idee verfolgen, die nach dem Katholikentag 1984 entstanden ist: Wir wollen unser Leben betend, singend, aber auch fragend vor Gott tragen und im Fürbittgebet die Freuden und Sorgen anderer Menschen mitnehmen, So entstand auch der Wunsch, unter dem Motto „Geh den Weg nicht allein“ zum Jubiläum ein Besinnungswochenende zu planen.

Bei den Maria-Ward-Schwestern in Neuburg an der Donau wurden wir liebevoll aufgenommen und konnten in ihrem Exerzitienhaus nicht nur Unterkunft finden, sondern auch Kapelle und Meditationsraum für Gebet, Gesang und Tanz nutzen und an den Gottesdiensten der Schwestern teilnehmen. Auch Stille und Innehalten kamen nicht zu kurz. So hielten zwölf Frauen Rückschau auf ihren gemeinsamen Weg, aber auch auf den Lebens- und Glaubensweg jeder Einzelnen.

Elisabeth Strufe, die frühere Pfarrgemeinderatsvorsitzende, war eigens aus dem Hohen Norden angereist, um mit ihren langjährigen „Gebetschwestern“ besinnliche Tage zu teilen.

Und Tilly Schneider feierte ihren 80. Geburtstag.

Natürlich gehörte auch eine Besichtigung der wunderschönen mittelalterlichen Stadt mit ihrem Schloß dazu, das Wandern an der Donau entlang und das gemütliche Beisammensein.

So konnten wir am Ende der Tage voller Dankbarkeit singen:

Danke für's offene Miteinander, danke für jedes gute Wort.

Danke für so viel Kraft im Glauben auf dem Weg zu Gott.

Danke, wir teilten viele Sorgen, danke, wir brachten sie vor Gott.

Danke, wir fühlten seinen Segen selbst in großer Not.

Danke, wir waren betend, singend, danke, zu Deinem Dienst bereit.

Danke, wir wollen Deinen Segen tragen in die Zeit.

Roswitha Ermler und Evamaria Meier

### Machen Sie mit!

Der Gebetskreis trifft sich jeden zweiten Montag um 20 Uhr in der Werktagkapelle von St. Albertus Magnus.

Obwohl wir eine sehr vertraute Gemeinschaft sind, sind wir offen für Frauen und Männer, die sich auf unseren Glaubensweg einlassen wollen.

Die nächsten Termine: 5. Oktober, 19. Oktober, 1. November etc.

Wir freuen uns auf Sie!



# 2. Ökumenischer Kirchentag

München 12. bis 16. Mai 2010

Deutlich mehr als 100.000 Dauergäste und weitere rund 40.000 Tagesgäste erwarten wir vom 12. bis 16. Mai 2010 in München.

In über 3.000 Einzelveranstaltungen werden, so das Vorwort der Broschüre "Gemeindeinfo 1", Aspekte der globalen Verantwortung, des gesellschaftlichen Zusammenlebens und des Glaubens beleuchtet werden. In einer Zeit von Umbrüchen und einer tiefgreifenden Vertrauenskrise möchte der 2. Ökumenische Kirchentag unter dem Leitwort

**"Damit ihr Hoffnung habt"**

(1. Petr 1,21)

die Gemeinsamkeiten aller Christinnen und Christen aufzeigen und ein Signal der Ermutigung geben. Die Erzdiözese München und Freising und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern haben als Gastgeber gemeinsam zu diesem kirchlichen Großereignis eingeladen. Veranstalter sind das Zentralkomitee der deutschen Katholiken und der Deutsche Evangelische Kirchentag.

**Themenbereiche des ÖKT:**

- **Verantwortlich handeln** – **Christsein in der einen Welt**
- **Miteinander leben** – **Christsein in der offenen Gesellschaft**
- **Suchen und Finden** – **Christsein und die vielfältigen Orientierungen**
- **Glauben leben** – **Christsein in der Vielfalt der Kirchen**

Zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben bittet der "2. Ökumenische Kirchentag München 2010 e.V." (Geschäftsstelle: Rundfunkplatz 4 / IV. OG links 80335 München Telefon: 089 / 55 99 97 – 0) um Ihre Mithilfe.

Jede Kirchengemeinde hat einen Gemeindebeauftragten benannt, in Ottobrunn übernahmen diese Aufgabe Frau Monika Kaukal für St. Stephanus und St. Magdalena, Frau Doris Popp für die Michaelskirche und Herr Theo Säugling (Tel.: 609 93 75) für die Pfarreiengemeinschaft Ottobrunn, St. Albertus-Magnus und St. Otto.

In Ottobrunn rechnen wir damit, dass der ÖKT um Privatquartiere (Ansprechpartnerin: Frau Angelika Denig, Tel.: 609 98 02) und Gemeinschaftsunterkünfte in Schulen für Kirchentagsteilnehmer bitten wird. In diesen Fällen würde ab Mitte Januar 2010 um Privatquartiere geworben werden; für die Betreuung der Gemeinschaftsunterkünfte (Frühstück, „Gute-Nacht-Cafe“, etc.) würden wir freiwillige Helfer suchen.



Weitere Informationen sind per Internet hauptsächlich unter [www.oekt.de](http://www.oekt.de) zu erhalten oder unter [www.ökumene-ottobrunn.de](http://www.ökumene-ottobrunn.de).

Theo Säugling

## Frau Brigitte Klausen-Nottmeyer ausgesandt

Am Samstag, 17. Oktober, wird Weihbischof Dr. Franz Dietl elf Frauen und zwei Männer in ihren Dienst als Gemeindeferent/-innen bzw. Seelsorgehelferin aussenden. Der Festgottesdienst beginnt um 10 Uhr in St. Bartholomäus in Deisenhofen (Pfarrverband Oberhaching).

Auch Frau **Brigitte Klausen-Nottmeyer**, die seit 1. September 2008 in unserem Pfarrverband Ottobrunn tätig ist, wird an diesem Tag ausgesandt.

Die dreizehn Seelsorgerinnen und Seelsorger haben für die Aussendungsfeier einen Satz aus dem Hebräerbrief ausgewählt: „Ich will auf ihn mein Vertrauen setzen“. In diesem Vertrauen auf Gott wollen sie ihren vielfältigen Dienst in den Pfarrgemeinden ausüben. Sie wollen sich gemeinsam mit ihren Gemeinden auf den Weg machen und sich auf die Menschen vor Ort einlassen. Dabei ist der Mittelpunkt ihres Dienstes Jesus Christus.

Zum Dienst der Gemeindeferenten und Seelsorgehelferin gehören vielfältige Aufgaben: Es gibt liturgische, katechetische, gemeinschaftliche und diakonische Arbeitsfelder, in denen immer auch das persönliche Glaubenszeugnis erforderlich ist.

Auf dem bisherigen Weg der Ausbildung und Berufseinführung haben viele Menschen zur Glaubens- und Persönlichkeitsentwicklung der Seelsorgerinnen und Seelsorger beigetragen. Der Tag der Aussendung soll daher auch Anlass sein, all diesen Menschen zu danken.

Erzbischöfliches Ordinariat

## Hospizbegleiter gesucht!

Fast alle Menschen haben den Wunsch, wenn es einmal so weit ist, in ihrer vertrauten Umgebung zu Hause zu sterben und ihr Leben in Würde und Geborgenheit zu beenden.

Bürgerschaftliches Engagement durch ehrenamtlich tätige Hospizbegleiter hilft, Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt zu begleiten und ihre Angehörigen zu unterstützen. Die Aufgaben sind vielfältig: ein Gespräch führen, einfach nur zuhören, etwas vorlesen, Halt geben, praktische Hilfen anbieten und da sein.

Wir suchen Sie - Menschen, die uns durch ihre Mitarbeit in der Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden ehrenamtlich unterstützen.

Um sie auf diese Aufgabe vorzubereiten bietet der Hospizkreis Ottobrunn e.V. ab dem 9. Oktober 2009 einen neuen Schulungskurs an. Der Kurs dient einer persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Leben, Sterben, Tod und Trauer, um Handlungskompetenzen in der Begleitung Sterbender zu erlangen. Themen des Kurses sind u. a. Erleben von Verlust und Trauer, Kommunikation und Formen der Gesprächsführung sowie Geschichte, Ziel und Aufgaben der Hospizarbeit.

Die Schulung wird von haupt- und ehrenamtlichen Fachreferenten des Hospizkreises Ottobrunn e.V. durchgeführt.



Wir helfen Menschen  
bis zum Lebensende in Würde  
zu leben

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei unseren Kursleiterinnen Barbara Mallmann und Brigitte Schmitt-Hauser, 089/66 55 76 70.

Eva-Maria Stiebler

**„... sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“**

Am 3. Juli 2009 wurde in St. Albertus Magnus von seiner Eminenz Kardinal Friedrich Wetter 44 Jugendlichen das Sakrament der Firmung gespendet:

Dennis Amiri, Jan-Philip Bernius, Sabrina Cehajic, Judith Fink, Anna-Lena Gemmel, Alexander Hoffmann, Antonia Markl, Louis Rubenbauer, Carolin Weißofner, Markus Weißofner, Adriana Worms, Sabrina Hofmann, Franziska Hopf, Jacqueline Liebstückel, Maria Maier, Sophie Masel, Marina Schulz, Elisa Schütz, Katarina Zulj, Jaqueline Ganslmeier, Lisa Jahns, Eleonora Scattaglia, Amelie-Katharina Weber, Dominik Drescher, Alexander Esch, Maximilian Freundl, Benedikt Friedrich, Thomas Goßner, Markus Hulm, Markus Kauth, Lukas Pfeiffer, Tobias Wittmann, Maxi Wunder, Daniel Figuera Cotorogea, Kevin Hahner, Moritz Kiefer, Manuel Kossmann, Korbinian Lamatsch, Sebastian Lamatsch, Martin Michalka, Florian Pfeiffer, Justin Urbach, Jonas Walter, Valentin Erlmeier.

Es war nicht nur ein Tag der familiären Begegnungen, sondern ein Festtag, an dem die Jugendlichen erfahren durften, dass Gottes Geist sie trägt und begleitet. Und zu diesen Terminen kannst Du ganz sicher Firmlinge 2009 treffen, aber nur, wenn Du kommst:

- Jugendgottesdienst am Samstag, 26. September, 18.30 Uhr  
anschließend. Große-Remember-Party
- Jugendgottesdienst am Samstag, 25. Oktober, 18.30 Uhr  
anschließend Party mit Imbiß
- Jugendgottesdienst am Samstag, 21. November, 18.30 Uhr  
anschließend Party mit Power-Impuls

Brigitte Nottmeyer



### 59 Mädchen und Buben gingen zur Erstkommunion

Auf den Weg zur Erstkommunion hatten sich in der Pfarreiengemeinschaft Ottobrunn 59 Kinder mit ihren Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern gemacht (die Namen haben wir im Oster-Pfarrbrief veröffentlicht). Als Höhepunkt und Wegstation auf ihrem weiteren Glaubensweg feierten sie in St. Albertus Magnus

am 21. Mai mit Pfarrer Dr. Lukasz und in St. Otto am 24. Mai mit Pater Kiesch ihre Erstkommunion.

Alexander Kirnberger



## Gemeinsame Teams suchen Verstärkung

Ab sofort werden unsere Kinder- und Familiengottesdienstteams von St. Otto und St. Albertus Magnus gemeinsam für unseren Herrn unterwegs sein, um unseren Kindern die Frohe Botschaft nahe zu bringen. Wir wünschen dem Team ein gutes Gelingen und viel Freude bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit. Denn diese gemeinsamen Glaubenswege machen Gemeinde aus. Die Teams können noch gut Verstärkung brauchen und wir freuen uns sehr über jeden, der sich einbringen will. (Ansprechpartnerin für Kinder- und Familiengottesdienstteam: Brigitte Nottmeyer, Tel. 089/629705-0 oder -14).

Brigitte Nottmeyer

## Firmanmeldung

Alle Jugendlichen die in diesem Schuljahr 13 bzw. 14 Jahre alt sind und das Sakrament der Firmung empfangen wollen, dürfen sich an folgenden Tagen bei mir anmelden:

**Dienstag, 10.11, Mittwoch 11.11 oder Donnerstag 12.11. jeweils von 16:00 – 18:00 Uhr** im Pfarrhaus St. Otto. Zur Anmeldung braucht ihr: eure Taufbescheinigung (findet man meistens im Stammbuch), eure ausgefüllte Anmeldung (diese wird Euch noch zugeschickt) und 20,- EUR als Unkostenbeitrag. Die Jugendlichen melden sich persönlich bei mir an – die Eltern bekommen Ihren eigenen Elternabend! Turnusmäßig ist heuer die Pfarrei St. Otto mit der Firmung dran; Freunde oder Grenzgänger von Albertus Magnus dürfen sich aber ebenso melden.

Christine Stauß

## Ministranten aufgepasst!

Im August 2010 findet wieder die internationale **Ministrantenwallfahrt nach Rom** statt. Vom 31. Juli bis 5. August 2010 treffen sich tausende von Ministranten in der hl. Stadt. Aktive Minis ab dem 13. Lebensjahr dürfen mitfahren. Ausgeschrieben ist die Fahrt mit 390,- EUR pro Person. Alle Ministranten im entsprechenden Alter in Albertus Magnus und Otto erhalten noch die genaue Reisebeschreibung und das Anmeldeformular. Nachdem aus der Diözese München und Freising nur 1500 Ministranten mitgenommen werden, wollen wir zu den ersten gehören, die sich anmelden.



Auch in diesem Jahr macht sich die Jugend aus der ganzen Erzdiözese auf zu unserem Patron, dem Hl. Korbinian. Und wir wollen natürlich dabei sein! Am 14. und 15. November ist die **Jugendkorbinianswallfahrt**. Heuer ganz besonders ist das Jugendforum, bereits am Samstag vor der Wallfahrt. Unter dem Motto „update Kirche“ sollen und dürfen sich die Jugendlichen Gedanken machen, wie Ihr Traum von Kirche, Pfarrei, Dekanat und Jugendarbeit aussieht. Die Ergebnisse dieser Überlegungen kommen direkt zum Erzbischof, denn der und viele andere Mitglieder der Bistumsleitung sind beide Tage voll mit dabei!

Alle Interessierten ab der Firmung melden sich einfach bei mir und achten bitte auch auf die Aushänge im Schaukasten. Christine Stauß

## Zweifaches Berufsjubiläum

Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres gibt es im Kindergarten St. Otto zweifachen Grund zu feiern. Frau Silvia Hofmann, seit 10 Jahren die Leiterin des Kindergartens, feiert ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Bereits seit 40 Jahren steht Frau Heidi Stobbelaar als Kinderpflegerin in den Diensten der Kirchenstiftung St. Otto.

Sowohl Frau Hofmann als auch Frau Stobbelaar waren vom ersten Tag des Berufslebens an im Kindergarten an der Friedenstraße tätig. Frau Stobbelaar kann sich sogar noch erinnern an die Anfänge des Kindergartens in einer Baracke. Derzeit besuchen 100 Kinder den Kindergarten, und beide Jubilarinnen freuen sich darüber, dass heute schon die Kinder ihrer ehemaligen Kindergartenkinder zu ihren Schützlingen gehören, was großes Vertrauen ihrer Person und der Einrichtung gegenüber unter Beweis stellt. Rückblickend bescheinigen beide, dass sich im Laufe der Zeit Vieles geändert hat, vor allem auch die grundlegende, durchaus deutlichen Schwankungen unterliegende jeweilige pädagogische Konzeption.

Beide, Frau Hofmann und Frau Stobbelaar haben ihren jeweils eigenen Stil gefunden und sind ihm treu geblieben. Momentan erfährt das Thema Vorschulerziehung eine gesteigerte Bedeutung und stellt weitere Anforderungen

und Herausforderungen, denen sich das gesamte Team aber gerne stellt. Noch immer haben beide sehr viel Freude an ihrem Beruf, in dem man so hautnah die Entwicklung von Kindern

miterleben darf und so beteiligen sich Frau Hofmann und ihre Mitarbeiterinnen auch stets mit großem Engagement an neuen innovativen Projekten wie jüngst dem Projekt „Haus der kleinen Forscher“.

Ein herzliches Vergelt's Gott und weiterhin alles Gute für Frau Heidi Stobbelaar und Frau Silvia Hofmann!

Die Kirchenstiftung St. Otto bedankt sich für 25 bzw. 40 Jahre Treue zum Arbeitgeber. Georg Weigert



## Erzieherin aus Kamerun

Ab 1. Oktober gibt es in St. Albertus Magnus eine neue Erzieherin:

„Mein Name ist Janet Batchanzi und ich komme aus Kamerun. Das ist ein schönes und fruchtbares Land in Zentralafrika mit 20 Millionen Einwohnern. Es liegt am Äquator, genau an der Küste. Ich bin 40 Jahre alt und lebe seit mehreren Jahren in Deutschland. An der Universität Bremen habe ich Sozialpädagogik studiert und im September 2007 das Diplom als Sozialpädagogin erworben. Seit Februar 2008 bin ich als Erzieherin für Englisch im Kinderhaus Laterne in München tätig. Ich spreche auch französisch und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Frau Focks und den Kindern in der roten Gruppe.“



## Warum ich mein Kind immer wieder nach St. Otto bringen würde!

Als Frau Hofmann auf mich zukam und mich fragte ob ich diesen Artikel schreiben würde, habe ich mich sehr darüber gefreut. Denn dieser besondere Kindergarten hat auch meine Kindheit 3 Jahre lang positiv geprägt.

Als ich dann vor 2 Jahren wieder hierher kam um meinen Sohn anzumelden, hat sich außer den schönen bunten Farben an den Wänden, fast nichts verändert. Es herrscht nach wie vor eine ganz herzliche und familiäre Atmosphäre. – Man fühlt sich wie zu Hause!

Es fasziniert mich auch immer wieder aufs Neue wie viele Aktionen die Erzieherinnen mit den Kindern machen. Ständig bekomme ich neue Basteleien mit nach Hause die mir dann ganz stolz von meinem Sohn präsentiert werden.

Kirchliche Feste wie St. Martin und Ostern stehen genauso auf dem Programm wie Fasching und das Oktoberfest. Nicht zu vergessen das Sommerfest bei dem die Kinder z.B. Tänze einstudieren um sie dann den Eltern stolz vorzuführen.



Danny und Christian

Die christliche Seite wird den Kindern ebenfalls kindgerecht beigebracht, sei es nun das Aufbereiten kirchlicher Feiertage oder das Beten vor jedem Essen. Diese religiöse Komponente zieht sich wie ein Leitfaden durch den Alltag des Kindergartens.

Nicht nur ich habe mich vor 23 Jahren in St. Otto wie zu Hause gefühlt, auch meinem Kind geht es heute so. Deshalb würde ich ihn immer wieder mit voller Überzeugung in den Kindergarten St. Otto geben!

Vielen Dank an das großartige Kindergarten –Team. Ihr seid spitze!

## Ferien auf dem Bauernhof

Ein paar tolle Tage auf einem Bergbauernhof in der Nähe des Schliersees verbrachten elf Buben und Mädchen des Hortes von St. Albertus Magnus mit ihren Betreuern Tobias Ludwig und Jana Eckl. Vor allem die Tiere des Hofes zogen die Aufmerksamkeit der Kinder auf sich. Ein Highlight war die lange Wanderung auf die Schliersbergalm. Obwohl manche über Ermüdungserscheinungen klagten, wurde dort zuerst das große Trampolin in Beschlag genommen. Ins Tal gelangte die Gruppe äußerst rasant auf der Sommerrodelbahn. Abends wurde noch lange am Lagerfeuer von den Erlebnissen des Tages berichtet. Am letzten Tag durfte die Gruppe noch bei einer Schafschur zuschauen. Anschließend wurde die Wolle von den Kindern gefilzt. Etwas ermattet aber glücklich erreichten die Kinder Ottobrunn, wo sie vor dem Hort schon erwartungsvoll von ihren Eltern erwartet wurden. Tobias Ludwig



## Was außerdem los war



Mit der Prozession am Palmsonntag begannen die Feierlichkeiten der Oster- und Pfingstzeit

35 Pfarrangehörige reisten vom 6.-14. Juli mit Pfr. Lukasz nach Südpolen



die Reisegruppe vor dem Nationalheiligtum Tschenschow



Vom 26.-28. Juni traf sich der Kirchenchor St. Albertus Magnus mit seinem Partnerchor aus Dresden St. Antonius in Beilngries. Im ehemals fürstbischöflichen Jagdschloss Hirschberg komfortabel untergebracht, wurde viel gemeinsam gesungen, sowie eine Sonntagsmesse gestaltet. Eine Schiffsreise auf dem Donau-Alt Mühlkanal rundete das Chortreffen ab. Es tat sehr gut, alte Freund- und Bekanntschaften wieder aufzufrischen.



Trotz Wolken und Nebel war die Bergmesse auf der Kampenwand wieder ein großes Erlebnis in Gottes herrlicher Natur.



Kampenwand, 20. September 2009

**Kath. Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus**  
**Albert-Schweitzer-Str. 2, 85521 Ottobrunn**  
**Pfarramt:** geöffnet Mo, Di, Mi, Frei 9 - 12 Uhr, Do geschlossen,  
Tel. 089 / 629 705 - 0, Fax 089 / 629 705 30  
**Bankkonto:** Nr. 2151235, Liga Bank München, BLZ 750 903 00  
**Internetadresse:** <http://www.albertusmagnus.de>  
**E-mail:** [st-albertus-magnus.ottobrunn@erzbistum-muenchen.de](mailto:st-albertus-magnus.ottobrunn@erzbistum-muenchen.de)  
**Pfarrer:** Dr. Czeslaw Lukasz, Adresse, Tel./Fax w.o., privat: 629 705-12  
**Seelsorgehelferin:** Brigitte Klausen-Nottmeyer, M.A., Tel. 629 705-14  
**Pfarrsekretärin:** Heidi-Maria Rutzmoser, Tel. 629 705-0  
**Hausmeister:** Marko Zulj, w.o., Tel. 629 705-50, Wohnng: Eing. beim  
Kindergarten  
**Mesnerin:** Renate Gaisa, Tel. 629 705-18 (Sakristei), privat 610 666 31  
**Vorsitzender des Pfarrgemeinderats:** Dr. Christian Hopf, Tel. 609 28 41  
**Kirchenpfleger:** Dr. Martin Buchetmann, Tel. 629 705-0

**Kath. Pfarrgemeinde St. Otto**  
**Friedenstr. 15, 85521 Ottobrunn**  
**Pfarramt:** geöffnet Mo - Fr 8:30 – 12:30 , Mi geschlossen  
Tel. 089 / 610 66 73-0. Fax 089 / 610 66 73-48  
**Bankkonto:** Liga Bank, BLZ 750 903 00, Kto 214 10 94  
**E-mail:** [st-otto.ottobrunn@erzbistum-muenchen.de](mailto:st-otto.ottobrunn@erzbistum-muenchen.de)  
**Pfarrer:** Dr. Czeslaw Lukasz, Adresse siehe St. Albertus Magnus  
**Gemeindereferentin:** Christine Stauß, Tel. 610 66 73-42  
**Pfarrsekretärin:** Ursula Weber, Tel. 610 66 73-0  
**Mesner:** Reinhard Zehms, Tel. 610 66 73-45  
**Vorsitzende des Pfarrgemeinderates:** Dorothea Weigert. Tel. 609 09 72  
**Kirchenpfleger:** Helmut Eder, Tel. 609 65 88

### **Unsere Gottesdienste:**

#### **Eucharistiefiern am Samstag/Sonntag:**

Samstag, 18.30 Uhr, Sonntag, 09.00 Uhr, Sonntag, 10.30 Uhr

Bitte beachten: Wöchentlicher Wechsel der Gottesdienste zwischen den beiden Kirchen, wobei die Vorabendmesse um 18.30 Uhr und die Frühmesse um 9.00 Uhr jeweils in der einen, die 10.30-Uhr-Messe in der andern Kirche stattfinden.

#### **Eucharistiefiern an Werktagen (feste Termine, kein Ortswechsel)**

Di. 18.30 St. Albertus Magnus

Mi. 09.00 St. Otto

Do. 18.30 St. Otto

Fr. 09.00 St. Albertus Magnus

**Beichtgelegenheit** samstags um 18.00 Uhr, vor der Abendmesse.

Beichtgespräche nach Vereinbarung

**Rosenkranz** samstags um 18.00 Uhr, vor der Abendmesse.

### **Sonstige Dienste:**

**Caritas-Sozialstation:** Putzbrunner Str. 11a, Tel. 608 520-10

**Ehe-, Partnerschafts- und Familienberatung:** Tel. 54 43 11-0

**Hospizkreis Ottobrunn:** Putzbrunner Str. 11a, Tel. 665 576 70

**Telefonseelsorge:** Tel. 0800-111 0 222 (gebührenfrei)

## Erntedank, Kirchweih und Patrozinium

sind die nächsten Höhepunkte in unserem Kirchenjahr. Am Erntedank-Sonntag, 4. Oktober, werden sowohl in St. Otto (9 Uhr) als auch in St. Albertus Magnus (10.30 Uhr) die Kindergarten-Kinder den Gottesdienst mitgestalten. Am Kirchweih-Sonntag, 18. Oktober, bringen sich in beiden Kirchen die Chöre mit ein.

## Mozart-Requiem

Der Kirchenchor St. Albertus Magnus singt am Sonntag, den 15. November gemeinsam mit dem Evang. Singkreis Unterhaching, mit 4 Gesangssolisten und begleitet von einem Orchester, das Requiem d-moll, KV 626, von Wolfgang Amadeus Mozart

## Interessante Vorträge

Am Donnerstag, 8. Oktober, spricht Dr. Hubert Brosseder um 20 Uhr im Pfarrsaal von St. Albertus Magnus über „Das 2. Vatikanische Konzil und die Entstehung der Pius-Bruderschaft“.

„O Gott, die Kirche – wo steht die katholische Kirche in Deutschland“ lautet an gleicher Stelle das Thema am Donnerstag, 19. November, gleiche Zeit. Referent: Matthias Drobinski von der „Süddeutschen Zeitung“.



Herausgeber:  
Verantwortlich:  
Redaktion:  
Layout und Satz:  
Druck:

Impressum  
Pfarreiengemeinschaft Ottobrunn  
Pfarrgemeinderäte St. Albertus Magnus und St. Otto  
Dr. Willi Meier, Eva-Maria Stiebler, Georg Weigert  
Herbert Grohmann  
Druckerei Liebl

Viermal im Jahr findet reihum in den katholischen und der evangelischen Kirche von Ottobrunn ein

## ökumenisches Abendgebet

statt. Der nächste Termin ist am Sonntag, 11. Oktober, um 19 Uhr in St. Albertus Magnus. Es ergeht herzliche Einladung an alle Ottobrunner.

## Welthospiztag

Zu einem Informations- und Gesprächs-Abend laden Volkshochschule und Hospizkreis anlässlich des 5. Welthospiztages am Donnerstag, 1. Oktober, ins Wolf-Ferrari-Haus ein. Fachleute aus Hospizarbeit und Palliativmedizin sowie namhafte Politiker diskutieren in drei Foren das immer wichtiger werdende Thema. Beginn ist um 19.30 Uhr. Eine Stunde zuvor schon kann man sich über das lokale Angebot informieren und beraten lassen.

## Allerheiligen/Allerseelen

An Allerheiligen, 1. November, ist um 19.30 Uhr in St. Albertus Magnus eine Eucharistiefeier der Pfarreiengemeinschaft für verstorbene Verwandte und Freunde. An Allerseelen, 2. November, findet um 15 Uhr auf dem Parkfriedhof eine ökumenische Andacht mit anschließendem Gräberumgang statt. Die Angehörigen werden gebeten, nach der Andacht zu den Gräbern zu gehen für die Segnung.

## Pilgerreise ins Heilige Land

Zum elften Mal lädt Pfarrer Lukasz im kommenden Frühjahr zu einer Pilgerreise ein. Die Studienreise vom 10. bis 21. März 2009 führt ins Heilige Land nach Israel, Jordanien und auf den Sinai. Ein Prospekt mit ausführlichen Informationen ist im Pfarrbüro erhältlich.